

Projekt

TRADITION - VIELFALT - WANDEL

Migration, Vielfalt und die Integrationsfähigkeit von Alpenregionen



Projektbeschreibung

Projektlaufzeit: 2019-2020

Das Projekt „Tradition-Vielfalt-Wandel“ beschäftigt sich mit Beständigkeit und Tradition im Kontext von Migrationsbewegungen. Traditionen geben Sicherheit, tragen zu einem Verständnis der Lebenswelten der jeweiligen Region bei und fördern das gesellschaftliche Miteinander. Traditionen beinhalten sowohl individuelle wie auch gemeinschaftliche Wertesysteme der Menschen in den Alpenregionen und stellen somit eine Basis für das Alltagsleben, aber auch für wirtschaftliches und ökologisches Handeln dar.

Traditionen zu pflegen und für Zugewanderte zu öffnen, ist genauso Element der Integration wie die Offenheit der Mehrheitsgesellschaft gegenüber der Kultur der neu Zugewanderten. Diese Offenheit bedeutet für die Zugewanderten, dass sie sich unter Bewahrung ihrer Traditionen auf die Gepflogenheiten und Lebensrealitäten des Landes einlassen und sich damit produktiv auseinandersetzen. In der Verbindung von bewährter und neu ins Land gebrachter Vielfalt bieten die Alpenraumregionen allen hier lebenden Menschen Heimat für ein eigenverantwortliches Leben. Dadurch ermöglichen die Alpenländer, soziale und kulturelle Vielfalt in Freiheit und Respekt voneinander und gegenseitiger Wertschätzung zu leben.

Sehr oft werden Traditionen als etwas Ausschließliches interpretiert, das nur „uns“ eigen ist und zu „uns“ gehört. Damit haben sie das Potenzial des Trennenden, das exklusiv nur den schon lange bei uns Ansässigen „gehört“. Traditionen unterliegen aber – ebenso wie die Kultur einer Gesellschaft als Ganzes – einer laufenden Änderung und Anpassung an die aktuelle Situation. Traditionen sind seit jeher auch **beeinflusst von Wirkungen, die von „außen“ kommen** – kulturelle Einflüsse und wirtschaftliche Notwendigkeiten. In diesem Zusammenhang wird deutlich, dass selbstverständlich auch die Zuwanderung von Menschen Traditionen beeinflusst.

Mit dem Projekt „Tradition – Vielfalt – Wandel“ soll die kulturelle und gesellschaftliche Vielfältigkeit des Alpenraums sichtbar gemacht und unterschiedlichen Zugängen zu Integration und Tradition Platz gegeben werden. Im Rahmen von **Fokusgruppen** kommt es zur Auseinandersetzung mit Begrifflichkeiten, die Rolle von Traditionen im Integrationsprozess und der Identifikation mit einer Gesellschaft.

Was hat sich über die Jahre und Jahrzehnte bewährt? Was gibt den Menschen Beständigkeit? Welche Bedeutung haben Traditionen in einer Zeit intensiver gesellschaftlicher Entwicklungen und internationaler Wanderungsbewegungen? Wie verändern sich Traditionen? Können „eingewanderte“ Traditionen und Kulturen in „unsere“ Traditionen Eingang finden und Teil einer neuen – gemeinsamen - Identität werden? Oder sind Traditionen zwangsläufig ein Hindernis für Offenheit gegenüber Neuem? Welche Aufgabe haben Traditionen als Instrument für gelungene Integration? Und welche Funktion haben sie für eine gemeinsame Identität bzw. für die Identifikation mit der Gesellschaft in der man lebt.

Um ein gegenseitiges Verständnis zu erzielen, erscheint es essenziell, sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen und mögliche Antworten zu finden.

Projektziele

- Vielfältigkeit des Alpenraums sichtbar machen und unterschiedliche Zugänge zu Integration und Tradition Platz geben
- Schaffung eines gemeinsamen Bildes von Tradition im ARGE ALP Raum
- Sichtbarmachung der Erkenntnisse aus den Fokusgruppen mittels Publikation (Fachband)

Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Projekts soll ein Folgeprojekt gestartet werden. Das Folgeprojekt ist als partizipativer Prozess angelegt, um auch die Bevölkerung aktiv in Diskussionen und Maßnahmen einzubeziehen.

Projektleitung

Land Salzburg Abteilung 2 – Kultur, Bildung und Gesellschaft

Referat 2/06 – Jugend, Generationen, Integration

Mag.^a (FH) Yvonne Kirchmayer MA

Kontakt

Mag.^a (FH) Yvonne Kirchmayer MA & Mag.^a Dagmar Ziegler

E-Mail: tww-tdc@salzburg.gv.at

Projektwebsite

www.argealp.org/de/projekte/d/tradition-vielfalt-wandel-mitgration-vielfalt-und-die-integrationsfaehigkeit-von-alpenregionen

Projektbausteine

Fokusgruppen

Im Rahmen dieses Projekt wird es neben der Auftakt- und Abschlussveranstaltung insgesamt 4 Fokusgruppen geben. Gestartet wird am 2. Dezember 2019 mit einer **virtuellen Fokusgruppe**. Experten und Expertinnen aus den Regionen sollen anhand einer moderierten Online-Konferenz einen breiten Blick auf festgelegte Fragen geben. Experten und Expertinnen die aus zeitlichen Gründen nicht an dieser virtuellen Fokusgruppe teilnehmen können, werden gebeten die Fragen via Online-Fragebogen zu beantworten.

Themen der Fokusgruppen:

- Individuelle Bedeutung, Stellenwert und Aufgabe von Tradition
- Aufgabe von Tradition als Instrument für gelungene Integration
- Funktion von Tradition für die Schaffung einer gemeinsamen Identität bzw. für eine gesellschaftliche Identifikation

Die **3 Präsenzfokusgruppen** sind das Kernstück des Projektes. Rund 15 von den Projektpartnern/innen genannten Experten und Expertinnen nehmen an insgesamt 3 Präsenzfokusgruppen in Salzburg, Südtirol und der Schweiz teil. Folgende Fragen werden in diesen 3,5 stündigen Fokusgruppen behandelt:

- Mit welchem Verständnis von Tradition arbeiten wir?
- Was gibt den Menschen Beständigkeit und welche Bedeutung haben Traditionen in einer Zeit eines enormen gesellschaftlichen Wandels?
- Wie verändern sich Traditionen und wie können „eingewanderte“ Traditionen Eingang in unsere Kultur finden und Teil einer neuen – gemeinsamen – Identität werden?“
- Welche Aufgaben haben Traditionen als Instrumente für gelungene Integration?
- Welche Funktionen haben sie für eine gemeinsame gesellschaftliche Identität?

Ziel dieser insgesamt 3 Präsenzfokusgruppen ist zum einen die Schaffung eines gemeinsamen Bildes von Tradition im ARGE ALP Raum. Darauf aufbauend sollen von den Experten und Expertinnen Ideen entwickelt werden, wie dieses Bild gemeinsam, auch unter Einbeziehung der Bevölkerung, weitervermittelt und umgesetzt werden kann.

Termine

- 2. Dezember 2019: Virtuelle Fokusgruppe
- 27. Januar 2020: Auftaktveranstaltung inkl. 1. Fokusgruppe in Salzburg/AT
- 27. Februar 2020: 2. Fokusgruppe in Bozen/IT
- 26. März 2020: 3. Fokusgruppe in der Schweiz
- 12. Mai 2020: Abschlussveranstaltung in Salzburg/AT

Projektpartner

Land Tirol

Abteilung Gesellschaft und Soziales
Johann Gstir, Leitung Bereich Integration

Land Vorarlberg

Abteilung Soziales und Integration - Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Carmen Nardelli, Funktionsbereichsleiterin

Kanton Graubünden

Amt für Migration und Zivilrecht - Fachstelle Integration
Patricia Ganter-Sonderegger, kantonale Integrationsdelegierte

Autonome Provinz Südtirol

Südtiroler Landesverwaltung - Koordinierungsstelle für Integration
Anika Michelon, Dagmar Emeri

Autonome Provinz Trient

Federica Rottaris
Dipartimento salute e politiche sociali, Osservatorio per la salute

Region Lombardei

Maria Agostina Lavagnino, Paolo Sabbadini
Eventi Internazionali per la promozione del sistema LombardiaRelazioni Internazionali, Direzione
Generale Presidenza

Kanton Tessin

Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport (DECS), Divisione della cultura e degli studi
universitari, Centro dialettologia e di etnografia
Paolo Ostinelli, Karyn Giovannini